

Oberbegriff Workshop

Thema Zukunft der Arbeit, Zukunft des Lernens: Herausforderungen des lebenslangen Lernens im Zeichen des Wandels. Workshop des Instituts für Berufs- und Weiterbildung an der Fakultät für Bildungswissenschaften anlässlich des 10jährigen Bestehens der Universität Duisburg-Essen

Leitung Marcel Walter, Universität Duisburg-Essen
Manfred Wahle, Universität Duisburg-Essen

Datum Donnerstag, 14. März 2013 von 13:00 bis 17:45 Uhr
Freitag, 15. März 2013 von 09:00 bis 12:00 Uhr

Abstract / Zusammenfassung Mit dem Titel knüpft der Workshop direkt an das Rahmenthema der Hochschultage Berufliche Bildung an, erweitert dessen Fokus jedoch in zweifacher Hinsicht.

Zum einen ist der Fokus des Workshops nicht ausschließlich auf die berufliche Aus- und Weiterbildung beschränkt, sondern bezieht sich gleichberechtigt auf Prozesse und Herausforderungen der Erwachsenenbildung. Zum anderen ist der Begriff des „Wandels“ absichtlich nicht eingegrenzt, um über die demografischen Entwicklungen hinaus weitere Tendenzen des sozialen Wandels zu berücksichtigen (Strukturwandel, Tertiärisierung, soziale Ungleichheit, Globalisierung).

Die Themen, die vor dem Hintergrund der Tendenzen des sozialen Wandels diskutiert werden, ergeben sich aus den Schwerpunkten der einzelnen Fachgebiete des IBWs. Insgesamt sechs Impulsreferate ermöglichen einen Einstieg in die Diskussionen.

Der seit mindestens vier Jahrzehnten prognostizierten Verschiebung des Verhältnisses von Aus- und Weiterbildung gegenüber stehen national wie international stagnierende Quoten der Weiterbildungsbeteiligung sowie ein geringes ordnungspolitisches Engagement zur Lösung zentraler Probleme im Weiterbildungsbereich. Eröffnet wird der Workshop mit der kritischen Beleuchtung des Verhältnisses von Aus- und Weiterbildung sowie der Diskussion diesbezüglicher Entwicklungsperspektiven.

In einem zweiten Impuls soll das Potenzial des Deutschen Qualifikationsrahmens zur Verzahnung von Aus- und Weiterbildung sowie der Systematisierung und Verbesserung der Anerkennung allgemeinen und beruflichen Lernens im Erwachsenenalter hinterfragt werden.

Eng geknüpft an die an Individuen herangetragene Aufforderung zum lebenslangen Lernen ist die Frage, wie Lernprozesse in allen Bildungsphasen durch Prozesse der Bildungsberatung begleitet werden können. Ein dritter Schwerpunkt des Workshops fokussiert den Stellenwert von allgemeiner und beruflicher Weiterbildung für die individuelle Lebenslaufgestaltung unter besonderer Berücksichtigung der Herausforderungen und Perspektiven von Bildungsberatung.

Die auf Partizipation, Emanzipation und Demokratie gerichtete Dimension von Erwachsenenbildung gerät in den Bestrebungen zur Verwirklichung des europäischen Leitbildes „Lebenslanges Lernen“, das die Kompetenzentwicklung im Sinne von „employability“ fokussiert, oft in den Hintergrund. Im letzten Beitrag des ersten Workshoptages wird diese Problematik aufgegriffen, indem das Verhältnis von politischer und beruflicher Weiterbildung unter dem Fokus „Arbeit“ beleuchtet wird.

Der zweite Tag eröffnet mit einem Vortrag zur didaktischen Gestaltung des Wandels. Die digitale Kommunikation von Wissen wird zunehmend zur didaktischen Grundlage von Bildungsprozessen in Aus- und Weiterbildung. Entwicklungen der Medientechnik und der Mediennutzung, der demografische Wandel und Höherqualifizierungstendenzen unterstützen diesen Prozess. Zur Diskussion stehen die künftige Entwicklung von E-Learning und die hiermit verbundenen Chancen und Probleme.

Der letzte Impulsvortrag beschäftigt sich mit der Zukunft von Arbeitskräftenachfrage und -angebot. Unter Berücksichtigung der Entwicklung in verschiedenen Berufsfeldern sollen Vortrag und Diskussion auf die Perspektiven der Übergangsproblematik an der ersten Schwelle vom allgemeinbildenden Schulwesen in die berufliche Ausbildung zugespitzt werden.

Der Workshop schließt mit einem Kurzstatement. Ziel dieses Statements ist es, die in den vergangenen beiden Tagen gewonnenen bzw. deutlich gewordenen Erkenntnisse, Diskussionslinien, offenen Fragen und Probleme zum Ende des Workshops diskursiv zuzuspitzen, anstatt sie lediglich in einem möglichst breiten Konsens zusammenzufassen.

Donnerstag, 14. März 2013

- 13:00 Uhr** **Eröffnung, Einführung in den Workshop**
Karl Düsseldorff, Universität Duisburg-Essen
- 13:15 Uhr** **Impuls 1: Zur Verschiebung des Verhältnisses von Aus- und Weiterbildung: Aus- und Weiterbildung als biografisches Setting**
Friedhelm Schütte, Technische Universität Berlin
- 13:45 Uhr** **Diskussion Impuls 1**
- 14:15 Uhr** **Impuls 2: Der Deutsche Qualifikationsrahmen – ein Weg zu mehr Durchlässigkeit und zur Aufwertung der beruflichen Weiterbildung?**
Peter Dehnbostel, Deutsche Universität für Weiterbildung Berlin
- 14:45 Uhr** **Diskussion Impuls 2**
- 15:15 Uhr** **Pause**
- 15:30 Uhr** **Impuls 3: Strategien zur Stärkung der Grundbildung Erwachsener als Institutioneller Lernprozess**
Rainer Brödel, Universität Münster
- 16:00 Uhr** **Diskussion Impuls 3**
- 16:30 Uhr** **Impuls 4: Perspektiven arbeitspolitischer Bildung**
Peter Faulstich, Universität Hamburg
- 17:00 Uhr** **Diskussion Impuls 4**
- 17:30 Uhr** **Zusammenfassung Tag 1**
Karl Düsseldorff, Universität Duisburg-Essen
- 17:45 Uhr** **Ende des ersten Tages**
Zeitliche Disposition

Freitag, 15. März 2013

- 09:00 Uhr** **Eröffnung Tag 2**
Karl Düsseldorff, Universität Duisburg-Essen
- 09:15 Uhr** **Impuls 5: Didaktische Gestaltung des Wandels. Zur Zukunft der „neuen“ Lernformen**
Sabine Seufert, Universität St. Gallen
- 09:45 Uhr** **Diskussion Impuls 5**
- 10:15 Uhr** **Pause**
- 10:30 Uhr** **Impuls 6: Zukunft von Arbeitskräftenachfrage und –angebot. Ende der Übergangsproblematik an der ersten Schwelle oder Gleichzeitigkeit von Fachkräftemangel und Ausbildungslosigkeit?**
Karin Büchter, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
- 11:00 Uhr** **Diskussion Impuls 6**
- 11:30 Uhr** **Perspektiven von Arbeit und Lernen – Abschlussstatement**
- 12:00 Uhr** **Abschluss des Workshops / Verabschiedung**
Karl Düsseldorff, Universität Duisburg-Essen

